

FACHTAG BEYOND EXPEDIENCY

SUSTAINABLE AND EMPOWERING HEALTH CARE DESIGN

Thema: Resilienz im Gesundheitsbau

Donnerstag, 29.10.2026, 9:00 – 15:00 Uhr im Bauforum der TH Lübeck

Der Fachtag ist für alle Teilnehmenden kostenfrei

Die Architekten- und Ing.kammer S-H erkennt die Veranstaltung mit sechs Unterrichtseinheiten an

09:00 - 09:30 Uhr | Ankommen und Anmeldung

- Empfang der Teilnehmenden mit Kaffee und Snacks

09:30 - 10:00 Uhr | Begrüßung und Einführung

- Grußwort: **Yvonne Paul, Kanzlerin TH Lübeck**
Prof. Dr. Kerstin von der Decken, Ministerin für Justiz und Gesundheit
- Einführung: **Prof. Stephan Wehrig, THL & Dr. Philipp Männle, MJG**

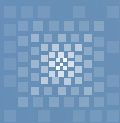
10:00 - 11:00 Uhr | Keynotes

- Keynote: **„Bauliche Maßnahmen zur Resilienz im Gesundheitsbau“**
Welche Maßnahmen planen wir und haben wir bereits umgesetzt?
Welchen Mehrwert für den Normalbetrieb können wir damit generieren?
Prof. Stefan Rappold, white arkitektur Stockholm, Stuttgart
- Keynote: **„Gebäudetechnik im Krankenhaus – Infrastruktur und deren Härtung“**
Werner Christiansen, Klinikum Itzehoe, Abteilungsleiter Technischer Dienst

11:00 - 11:15 Uhr | Pause

11:15 - 12:15 Uhr | Impulsvorträge

- Vortrag: **„Resilienz als Schlüssel, um Krisen erfolgreich zu bewältigen“**
Resilienz ist kein Zufall, man kann sie strategisch planen und messbar machen.
Prof. Dr. Alexander Stolz, Abteilungsleiter Sicherheitstechnologie und Baulicher Schutz am Fraunhofer Institut für Kurzzeitdynamik, Ernst-Mach-Institut EMI
Universität Freiburg Institut für nachhaltige Technische Systeme INATECH
- Vortrag: **Immanuel-Krankenhaus, Berlin - Erfahrungsbericht Katastrophenfall**
Was sind die Erfahrungen aus dem Stromausfall, und wie sind wir als Krankenhaus künftig baulich und technisch besser auf Krisen vorbereitet?
Geschäftsführer Roy J. Noack, Immanuel Krankenhaus, Berlin
- Vortrag: **„Wie gut sind wir für Krisen, Krieg und Katastrophen vorbereitet?“**
Auf welche Krisen stellen wir uns ein? Welche Erfahrungen haben wir im Hitzesommer 2026 gemacht, und was haben wir daraus für künftige Krisen gelernt?
PD Dr. med. Thorsten Hammer, Universitätsklinikum Freiburg,
Stabsstelle beim Klinikumsvorstand Katastrophenschutz, Risiko- und Gefahrenabwehr



BEYOND EXPEDIENCY

SUSTAINABLE AND EMPOWERING HEALTH CARE DESIGN

FACHTAG

Thema: Resilienz im Gesundheitsbau

Donnerstag, 29.10.2026, 9:00 – 15:00 Uhr im Bauforum der TH Lübeck

Der Fachtag ist für alle Teilnehmenden kostenfrei

12:15 - 13:00 Uhr | Mittagspause

- Imbissangebot im Bauforum

13:00 - 13:30 Uhr | Vorstellung Kooperationsprojekt Klinikum Nordfriesland und Technische Hochschule Lübeck

- Vortrag: Beleuchtung der Resilienz und Robustheit am Beispiel eines Krankenhausneubaus im Rahmen des Projekts „Beyond Expediency“

Stephan Unger Geschäftsführer Klinikum Nordfriesland, Husum

Cornelius Strübing, Architekt BDA, Team „Beyond Expediency“

13:30 - 14:15 Uhr | Podiumsdiskussion „Wie wir ins Handeln kommen – raus aus der Wirkungskette, rein in die Umsetzung“

- Podium: Dr. Mena Theißen-Helling, Geschäftsführerin ENAH
(European Network Architecture for Health)
Stephan Unger, Geschäftsführer Klinikum Nordfriesland, Husum
PD Dr. med. Thorsten Hammer, Universitätsklinikum Freiburg
Dr. Martin Feißt, Metaplan, Gesellschaft für Planung und Organisation
Moderation: Cornelius Strübing, Architekt BDA, Team „Beyond Expediency“

14:15 - 14:45 Uhr | Abschlussrunde mit Ausblick und Perspektive

- Podium: Prof. Stephan Wehrig, THL & Dr. Philipp Männle, MJG
Moderation: Sabrina Neumann, MA, Architektin, Team „Beyond Expediency“

14:45 - 15:00 Uhr | Verabschiedung und Einladung zum Abschlusskaffee

- Dank an Teilnehmende, Praxispartner und Netzwerkpartner
- Einladung zur weiteren Vernetzung und zu kommenden Veranstaltungen

Sie können sich online anmelden unter:

<https://www.beyond-expediency.de/fachtag-beyond-expediency-in-luebeck/>

Wir senden Ihnen nach erfolgter Anmeldung zeitnah eine entsprechende Teilnahmebestätigung per Mail zu.

Bitte beachten Sie, dass die Anzahl der Teilnehmenden kapazitätsbedingt in unserem Bauforum begrenzt ist. Wir empfehlen daher eine möglichst frühzeitige Anmeldung.